

Inhalt

Einleitung	7
1. Die Endlichkeit der theoretischen Vernunft	11
1.1. Verstand — Terminus für eine endliche selbstkonstitutive Vernunft	11
1.1.1. Textanalyse A 95 bis A 119 und B 131 bis B 143	11
1.1.1.1. Textanalyse A 95 bis 119	12
1.1.1.2. Textanalyse B 131 bis B 143	52
1.1.2. Schlüsse aus der vorherigen Textanalyse	65
1.2. Vernunft — das Vermögen der Ideen	72
2. Die Endlichkeit der praktischen Vernunft	80
2.1. Die Begründendheit der praktischen Vernunft für die Moral — Das Faktum der Vernunft	81
2.2. Der Aufbau der menschlichen Freiheit — Ausdruck der Endlichkeit der praktischen Vernunft	95
2.3. Das höchste Gut — Konzeption der Einheit der endlichen Vernunft	107
3. Das ausgearbeitete Konzept der Einheit der endlichen Vernunft — die reflektierende Urteilstkraft	124
3.1. Die einzelnen Einheitskonzeptionen der reflektierenden Urteilstkraft	125
3.1.1. Die ästhetische Urteilstkraft	130
3.1.1.1. Kants Theorie des Schönen	130
3.1.1.2. Das Erhabene	139

3.1.1.3.	Dialektik der ästhetischen Urteilskraft	143
3.1.1.4.	Die beiden Interessen am Schönen	144
3.1.2.	Teleologische Urteilskraft	146
3.2.	Die subjektive Urapperzeption des endlichen Vernunftwesens Mensch	151
Beschuß		167
Anmerkungen zum 1. Teil		169
Anmerkungen zum 2. Teil		183
Anmerkungen zum 3. Teil		190
Literaturverzeichnis		193
Verzeichnis der Abkürzungen		198